

Jahresbericht 2024

Die gUG war auch 2024 aktiv, um den gemeinnützigen Zielen der Verbraucherberatung und Förderung von Verbraucherschutz, insbesondere in Bezug auf die Verwendung von quecksilberhaltigen Amalgamfüllungen, nachzukommen. Das European Network for Environmental Medicine hat sich zudem mit dem Bündnis für eine giftfreie Zukunft und für einen besseren Schutz vor schädlichen Chemikalien stark gemacht.

Hier ein Ausschnitt der Tätigkeitsfelder und der Öffentlichkeitsarbeit

1. Überarbeitung der EU Quecksilber-Verordnung

Ein besonderer Fokus lag 2024 auf der Überarbeitung der EU Quecksilber-Verordnung wobei EnvMed als Experte in den Entscheidungsprozess involviert war und Ergebnisse durch medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit verbreitete.

Hier der Entscheidungsprozess 2024:

11. Januar: Parlaments Abstimmung im ENVI Ausschuss

- Amalgam Ausstieg 2025 bestätigt
- Gegen-Vorschlag der EVP zum Ausstieg 2030 mit 46 vs 23 Stimmen abgelehnt

17. Januar: Parlaments Abstimmung im Plenum

- Amalgam Ausstieg 2025 bestätigt
- Gegenvorschlag der EVP zum Ausstieg 2027 mit 334 vs 278 Stimmen abgelehnt

21. Februar: Rats Vorschlag

- Amalgam Ausstieg 2025 mit Ausnahmen bis 1. Juli 2026

11. März: Trilog

- Einigung auf Amalgam Ausstieg 2025 mit Ausnahmen bis 1. Juli 2026

10. April: Parlaments Abstimmung im Plenum Erste Lesung

- Einigung wird mit 575 vs 12 Stimmen angenommen

30. Mai: Abstimmung im Europäischen Rat

- Die Regulierung wird einstimmig beschlossen

13. Juni: Regulierung wird unterzeichnet

10. Juli: Regulierung wird im Amtsblatt veröffentlicht

30. Juli: Regulierung tritt in Kraft

Voting result



Stellungnahmen von EnvMed wurden unter anderem von folgenden Medien aufgegriffen:

- 09.01.2024 Zahnamalgam: ungefährlicher Werkstoff oder Auslöser vielfältiger Beschwerden? | ZR-Fachgespräch
- 08.02.2024 Verbot von Amalgam ab 2025 beschlossen | Krankenkasseninfo
- 08.02.2024 'Important step': End of mercury era in sight as dental amalgam phase-out date agreed | ENDS
- 09.02.2024 The era of dental amalgam is coming to an end in the EU | Ekolist CZ
- 10.02.2024 EU beschließt Verbot von Quecksilber in Zahnmedizin ab 2025 | Euractiv
- 12.02.2024 Beschlossen: weitestgehender Amalgam-Ausstieg ab 2025 | ZMK
Aus für Amalgam ab 1. Januar 2025 soll kommen | Quintessenz
Zahnarzt-Branche kritisiert geplantes Amalgam-Verbot | MDR Aktuell
EU institutions have agreed on the permanent elimination of mercury from dental procedures | 360 Medical RO
- 13.02.2024 Beschlossen: weitestgehender Amalgam-Ausstieg ab 2025 | SpittaDentalwelt
- 15.02.2024 EU vereinbart Amalgam-Ausstieg ab Januar 2025 | Dentalmagazin
- 19.02.2024 Verbot von Amalgam-Füllungen: Wie gefährlich ist der Sondermüll im Mund? | Stern
- 27.02.2024 EU vereinbart Amalgam-Ausstieg ab Januar 2025 | vfm-online
- 01.06.2024 Interview: Das Ende von Amalgam | UGBforum 3/24: Rundum zahngesund
- 05.06.2024 Amalgam-Ausstieg endgültig beschlossen | DZW
- 01.08.2024 Einstimmige Annahme durch den Rat: EU Amalgam-Ausstieg ab Januar 2025 formell beschlossen | Quintessenz Magazin 4/2024

EnvMed hat bei der Umsetzung der Verordnung besonders die Umstellung von Amalgam auf alternative Füllungsmaterialien in gesetzlichen Krankenkassen der Mitgliedstaaten verfolgt und die Informationen für Verbraucher und Entscheidungsträger aufbereitet.

2. Amalgam-Ausstieg in Nord Irland

Die EU-Verordnung zum Amalgam-Ausstieg 2025 betrifft auch Nord Irland, da es durch das Windsor Agreement gebunden ist, das eine harte Grenze zu Irland vermeiden soll. Der britische Verband der Zahnärzte hat jedoch rechtzeitig eine Untersuchung des zuständigen Ausschusses des Nord Irischen Parlaments für die Beantragung einer Ausnahme in die Wege geleitet.

Auf Anfrage wurde EnvMed als Experte und Stakeholder zu einer Anhörung am 18. April in das Nord Irische Parlament eingeladen. EnvMed hat zudem im Verlauf der Untersuchung (im Namen der World Alliance for Mercury-free Dentistry) mehrere Kommentare eingereicht, um die Vorteile eines Ausstiegs für Umwelt und Verbraucher hervorzuheben.

Hier der Bericht des Windsor Framework Democratic Scrutiny Committees vom 15. August: Inquiry into Regulation (EU) 2024/1849 of the European Parliament and of the Council of 13 June 2024 amending Regulation (EU) 2017/852 on mercury as regards dental amalgam and other mercury-added products subject to export, import and manufacturing restrictions
<https://www.niassembly.gov.uk/globalassets/documents/committees/2022-2027/windsor-framework-democratic-scrutiny/reports/regulation-eu-20241849/mercury-1849-report.pdf>



Am 19. Juli wurde überraschenderweise eine Vereinbarung von der Europäischen Kommission veröffentlicht, die Unterhändler aus Westminster ausgehandelt hatten. Nord Irland wurde ein Aufschub von zehn Jahren für den Amalgam-Ausstieg unter Auflage regelmäßige Berichterstattung gewährt.

Stellungnahmen von EnvMed wurden von folgenden Medien aufgegriffen:

[23.04.2024](#) Stormont risks ‘environmental and health costs’ if it diverges from EU ban on mercury in fillings | ENDS

[24.04.2024](#) Ban 'toxic' mercury tooth fillings in Northern Ireland, MLAs urged | Belfast Live

[08.11.2024](#) Dental amalgam – everything you need to know about its use and ban | Dentistry UK

3. GEF7-Projekt: Senegal

EnvMed begleitet das GEF7-Projekt zur Verringerung der Verwendung von Amalgam als französischsprachiger Ansprechpartner im Namen der World Alliance for Mercury-free Dentistry. Das Projekt wird von der WHO ausgeführt und fokussiert sich auf Maßnahmen in Uruguay, Thailand und im Senegal.

EnvMed hat den Entwurf einer Gesetzgebung zum Amalgam-Ausstieg begleitet und das Umweltministerium online sowie vor Ort (im Oktober) in Verbraucher- und Umweltfragen beraten.



4. GEF7-Projekt: WHO Guidance Development Group

EnvMed wurde für die Mitarbeit an einer WHO-Leitlinie zu umweltfreundlicher und weniger invasiver Prävention und Behandlung von Karies nominiert und hat ab Juli 2024 aktiv dazu beigetragen. Zielsetzung war es, den Leitfaden bis zur COP6 der Minamata Konvention im November 2025 fertig zu stellen.

5. WHO Global Oral Health Meeting in Bangkok

EnvMed hat an dem ersten WHO Global Oral Health Meeting vom 26.-29. November in Bangkok teilgenommen und sich dafür eingesetzt, dass Umwelt- und Verbraucherschutz in der Abschlusserklärung hervorgehoben werden. EnvMed ist im Namen der World Alliance for Mercury-free Dentistry der Global Coalition for Oral Health beigetreten.



6. UN Minamata Convention on Mercury

EnvMed nahm 2024 als Interessengruppe an den Briefings des Sekretariats der Minamata-Konvention teil und hat sich dafür eingesetzt, dass Parteien des Abkommens zur Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor Belastungen durch die Verwendung von Amalgam aufgefordert werden, zu denen sie seit dem 28. September 2023 verpflichtet sind. Auf seiner Webseite hat EnvMed einen Tracker eingerichtet mit dem man verfolgen kann, welche Länder dieser Anforderung bislang noch nicht nachgekommen sind.

<https://environmentalmedicine.eu/tracker-implementation-of-the-childrens-amendment/>

7. Internationale Liste mit Herstellern von Dental Amalgam

EnvMed hat 2024 eine internationale Liste mit Herstellern von Dental Amalgam erstellt und die Hersteller auf die Folgen von Amalgam für Umwelt und Verbraucher hingewiesen und konnte erreichen, dass der aktuell größte Hersteller angekündigt hat, die Produktion zu stoppen. Die Liste der verbleibenden Hersteller von Dental Amalgam wurde in einem Tracker auf der Webseite veröffentlicht.

<https://environmentalmedicine.eu/global-tracker-of-amalgam-manufacturers/>

8. EU Medizinprodukte-Verordnung

EnvMed hat 2024 die Umsetzung der Medizinprodukte-Verordnung in Bezug auf Marktzulassungen von Dental Amalgam verfolgt und Hersteller sowie zuständige Behörden angeschrieben. Eine Übersicht gültiger beziehungsweise abgelaufener Zertifikate wurde in einem Tracker veröffentlicht.

<https://environmentalmedicine.eu/manufacturers-exiting-the-amalgam-business-in-europe/>

9. Umweltzahnmediziner Jahrestagung

EnvMed hat auf der 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-Zahnmedizin einen Vortrag über Dentalamalgam gehalten. In der Verbandszeitschrift wurden zudem regelmäßig Beiträge von EnvMed veröffentlicht.



10. Experte im Internationalen Normungsausschuss „Amalgam“

EnvMed ist auch 2024 als Experte im Internationalen Normungsausschuss „Amalgam“ tätig gewesen und kommentierte Normen, die Dental Amalgam betreffen.

11. Bündnis für eine giftfreie Zukunft

EnvMed ist Mitglied im Bündnis für das Recht auf eine giftfreie Zukunft (<https://www.giftfreie-zukunft.org/>) und hat auch 2024 am monatlichen Jour fix teilgenommen. 2024 wurden zudem gemeinsam Faktenchecks und Positionspapiere entworfen, Gespräche mit PolitikerInnen geführt und Webinare für Verbraucher organisiert. <https://www.giftfreie-zukunft.org/mittagstalks>

12. European Partnership for the Assessment of Risks from Chemicals (PARC)

EnvMed ist erlesenes Mitglied des PARC Stakeholder Forums und hat 2024 sowohl an Online-Treffen als auch am Präsenz-Meeting am 14./15. Mai in Hall bei Innsbruck teilgenommen. Dabei setzte sich EnvMed im Rahmen des Humanbiomonitorings besonders für die Untersuchung von Patienten auf Umweltbelastungen ein.

13. World Health Summit

EnvMed hat am 16. Oktober 2024 am World Health Summit in Berlin teilgenommen und sich für die Berücksichtigung von Chemikalien als Ursache für Nichtübertragbare Erkrankungen eingesetzt.



Für die Öffentlichkeitsarbeit waren wir zudem über folgende Kanäle aktiv:

1. Newsletter

Auch in diesem Jahr hat EnvMed Newsletter bzw. Rundbriefe an eine steigende Zahl von Abonnenten gesendet (Einige Beiträge der Newsletter wurden von der Fachzeitschrift „Umwelt Medizin Gesellschaft“ übernommen):

EnvMed Newsletter Februar 2024:

<https://environmentalmedicine.eu/?na=view&id=18>

EnvMed Newsletter Mai 2024:

<https://environmentalmedicine.eu/?na=view&id=19>

IGUZ Newsletter Februar 2024:

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/?na=view&id=28>

IGUZ Newsletter Mai 2024:

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/?na=view&id=29>

IGUZ Newsletter November 2024:

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/?na=view&id=30>

2. Webseiten

Auf den beiden Webseiten www.ig-umwelt-zahnmedizin.de und www.environmentalmedicine.de bzw. www.envmed.org wurden regelmäßig neue Beiträge hochgeladen, das Design angepasst und Inhalte ergänzt.

3. Social Media

Auf den Social-Media-Seiten und in zahlreichen Gruppen von Facebook, Twitter und LinkedIn wurden regelmäßig Beiträge gepostet.

<https://www.facebook.com/umweltgifte>

<https://twitter.com/umweltgifte>

<https://www.facebook.com/environmentalmedicine>

<https://twitter.com/EnvMedNetwork>

<https://www.linkedin.com/in/florian-schulze-3b536919/>

4. Persönliche Beratung

Sowohl telefonisch, als auch per Email hat EnvMed regelmäßig Patienten beraten und bei der Suche nach einem geeigneten Zahnarzt oder Umweltmediziner mit Verweisen auf die Expertensuche der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin, des Deutschen Berufsverbands Klinischer Umweltmediziner oder der Ärztesgesellschaft für Klinische Metalltoxikologie helfen können.

5. Austausch mit Partnern und Behörden

In unzähligen Emails, Telefonaten oder Videokonferenzen hat sich EnvMed mit Partnern besprochen und sich mit Fragen bzw. Hinweisen an offizielle Stellen gewendet.

6. Webinare

EnvMed hat an zahlreichen High-Level und NGO Webinaren teilgenommen.

7. Recherchen

Für die zahlreichen Beiträge und Kommentare die 2024 verfasst wurden waren aufwendige Recherchen nach wissenschaftlichen Studien oder Gesetzgebungen und Verordnungen notwendig.

8. Transparenz

Für die politische Arbeit hat EnvMed sich für die Aufnahme in das Register der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beworben und regelmäßig Berichte über die Tätigkeit offengelegt.

<https://www.ig-umwelt-zahnmedizin.de/transparenz/>